

Unterstützungsmaßnahmen für die Wirtschaft

- Premierminister Bisher al-Khasawneh erlässt Defence Order Nr. 29, welche neue Maßnahmen zur Unterstützung des Tourismussektors umfasst.
- Die jordanische Regierung hat bisher 70 Mio. JD für COVID-19 Impfstoffe gezahlt.
- Das Kabinett hat beschlossen, eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Sektoren im Gesamtwert von 448 Mio. JD zu verabschieden.
- Finanzminister Mohammed Al-Ississ hat angekündigt, dass das Estidama-Programm, welches die im privaten Sektor Beschäftigten Personen schützt, erweitert wird.
- Staatlichen Maßnahmen und Programme wurden von Premierminister Bisher Al Khasawneh und weiteren Ministern bekannt gegeben.
- Die Zahl derjenigen, die von zusätzlichen Unterstützungsprogrammen profitieren, wird von 150.000 auf 185.000 Familien steigen.
- Arbeitsminister Maan Al Qatamin gab bekannt, dass das Programm "Takaful 3" gestartet wird, welches Tagelöhner unterstützen soll und ein weiteres Programm im Wert von 200 Mio. JD, das nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten für einen Zeitraum von sechs Monaten gewährleistet. Dieses wird 170.000 Arbeitnehmer in den von COVID-19 betroffenen Einrichtungen unterstützen.
- Tourismus Minister Nayef Al Fayez gab die Förderung des Tourismussektors mit einem Risikofonds im Wert von 20 Mio. JD bekannt.
- Die Europäische Kommission gab bekannt, dass sie im Rahmen ihrer Makrofinanzhilfeprogramme (MFA) eine Auszahlung von 250 Mio. EUR an Jordanien geleistet hat. Die Zahlung sei Teil des Notfall-MFA-Pakets in Höhe von drei Milliarden EUR für zehn Erweiterungs- und Nachbarschaftspartner. Das Geld soll dazu beitragen, die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID19-Krise zu begrenzen.
- Premierminister Omar Razzaz und Generaldirektor der Social Security Corporation, Hazem Rahahleh, kündigten gemeinsam Defence Order Nr. 14 an, welcher Programme zum Schutz der Arbeitnehmer im Tourismus- und Verkehrssektor („Tamkeen Iqtisadi 1“ (Economic Empowerment 1“ und „Tamkeen Iqtisadi 2“ (Economic Empowerment 2)) und zum Verbot der Entlassung von Arbeitnehmern „Himaya“ (Schutz) beinhaltet.
- Tourismusministerin Majd Shweikeh bestätigte die Unterstützung von inländischen Tourismusprogrammen, wie die Unterstützung nationaler Fluggesellschaften (Royal Jordanian, Fly Jordan und Jordan Aviation) mit 1 Mio. JD, um tägliche Flüge zwischen Amman und Akaba anzubieten. Die Kosten eines Hin- und Rückfluges werden weniger als 40 JD betragen.
- Ab dem 1. Juli 2020 beträgt die Umsatzsteuer für Hotels, Ferienorte und Restaurants 8% statt 16%, mit Ausnahme der Stadt Akaba, welche bei 7% bleibt. Darüber hinaus wird die Dienstleistungssteuer für touristische Restaurants und Hotels auf 5% gesenkt.
- Premierminister Omar Razzaz kündigte in seiner Pressekonferenz am 15.6.2020 Defence Order Nr. 13 an, betreffend Liquidation und Finanzgarantien für Reise- und Tourismusagenturen im Wert von 30. Mio. JD betrifft.
- UNICEF spendet der jordanischen Regierung medizinische Ausrüstung im Wert von 2,7 Mio. USD im Rahmen der Unterstützung der Vereinten Nationen für den nationalen COVID-19-Plan.
- Auch von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat das jordanische Gesundheitsministerium medizinische Geräte und Hilfsmittel erhalten. Die Ausrüstung umfasste Gesichtsmasken, medizinische Schutzkleidung und Einweg-Antiviren-Gesichtsschutzschilde, sowie mobile Testkits, Schutzbrillen und chirurgische Operationsausrüstung.
- Die Zentralbank von Jordanien (CBJ) hat Kreditanträge von kleinen und mittleren Unternehmen für 233 Mio. JD als Teil einer Tranche von 500 Mio. JD genehmigt, welche die Bank kürzlich in das Bankensystem eingebracht hat, um die Widerstandsfähigkeit der Unternehmen gegen die Auswirkungen der COVID-19-Krise zu stärken.
- Die am 17.4.2020 bekannt gegebenen Maßnahmen, unter der Defence Order Nr.9, unterstützt Tagelöhner, Arbeitgeber und nicht erwerbstätige Arbeitnehmer. Es wird angenommen, dass 400.000 jordanische Haushalte davon profitieren.
- Im Zuge der Pandemie unterstützt Irland mit 1,1 Mio. USD das Hilfswerk UNICEF. Das Geld kommt u.a. Projekten im WASH-Sektor (Wasser, Sanitäranlagen, Hygienemaßnahmen) zugute.

- Die japanische Regierung kündigte an, die UNICEF-Arbeit mit 2,2 Mio. USD zu unterstützen. Mit dem Beitrag sollen die Auswirkungen von COVID-19 auf Kinder gemildert werden.
- Die Jordan Enterprise Development Corporation (JEDCO) hat einen Fonds im Wert von 680.000 JD aufgelegt. Unterstützt werden mit diesem Fonds KMUs im Bereich Digitalisierung und KMUs, die medizinische Geräte und Zubehör für den Export produzieren.
- Die Weltbank unterstützt Jordaniens Gesundheitsministerium mit 20 Mio. USD
- Die Mitglieder des jordanischen Parlaments haben am 14.4.2020 beschlossen, bis Ende 2020 auf 30% ihrer finanziellen Zuweisungen zu verzichten.
- Im Rahmen der EU-Nachbarschaftshilfe erhält Jordanien 200 Mio. EUR an makrofinanzieller Unterstützung.
- Das Gesundheitsministerium erhält von der The Arab Potash Company, in Partnerschaft mit der China's State Development and Investment Corporation, 1.2 Mio. USD für den Kauf und den Transport von medizinischen Geräten aus China.
- Das Ministerium für Tourismus stellt ein Maßnahmenpaket im Wert von 30 Mio. JD bereit, um die negativen Auswirkungen des Virus auf die Branche zu mildern.
- Die drei Hilfsfonds der jordanischen Regierung zur Bekämpfung von COVID-19 erreichen einen Spendenstand von 39 Mio. JD. Diese Fonds sind Folgende: Der Himat Watan Fonds für Großspenden, der Fonds des Gesundheitsministeriums und der Fonds des Sozialministeriums.
- Der Vorstand des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat die erste Überprüfung der Leistung Jordaniens im Rahmen des von der Extended Fund Facility (EFF) unterstützten Programms abgeschlossen. Der Vorstand genehmigte ebenso die Änderung der künftigen Ziele und die Umstrukturierung der strukturellen Konditionalität sowie den Antrag der Behörden, den Zugang im Rahmen der jordanischen EFF-Vereinbarung neu zu gestalten, indem er in den Jahren 2021 bis 2022 Fondsauszahlungen in Höhe von rund 150 Mio. USD vorlegte, um den kurzfristigen Finanzierungsbedarf nach COVID-19 zu decken. So werden 102,93 Mio. SDR (ca. 148 Mio. USD) sofort verfügbar sein. Dies bringt die gesamte IWF-Auszahlungen an Jordanien für das Jahr 2020 auf 497,41 Mio. SDR (rund 689 Mio. USD), einschließlich eines Kaufs von 291,55 Mio. SDR (ca. 401 Mio. USD) im Mai im Rahmen des Rapid Financing Instruments.
- Das Gesundheitsministerium veröffentlichte eine App mit dem Namen "Aman" ("Safety"). Diese App warnt Benutzer vor dem Kontakt mit Personen die entweder mit COVID-19 infiziert sind, oder mit Infizierten Kontakt hatten.
- Die jordanische Zentralbank gewährt KMUs Hilfen im Wert von 500 Mio. JD in Form von Krediten.
- Die UN-Flüchtlingskommission (UNHCR) unterstützt Jordanien im Kampf gegen Corona mit 29.5 Mio. USD.
- Das Landwirtschaftsministerium stellt Landwirten 10 Mio. JD an Krediten zur Verfügung.
- Die EU verabschiedet ein 60.5 Mio. EUR schweres Paket zur Unterstützung von Flüchtlingen in Jordanien.
- Das Landwirtschaftsministerium erteilt mit 28.3.2020 bis auf Weiteres ein Exportverbot für folgende Produkte: Kartoffel, Zwiebel, Gurken, Zucchini und Auberginen.
- Der Arab Fund for Economic and Social Development (AFESD) gewährt dem Königreich Jordanien ein Darlehen von USD 3.2 Mio. zur Bekämpfung von COVID-19.
- IWF genehmigte am 25.3.2020 das 1,3 Mrd. USD schwere Programm für Jordanien.
- Die jordanische Regierung senkte die Sozialversicherungsbeiträge; Aufschub der allgemeinen Umsatzsteuer und der Zollzahlungen; Erleichterung bei Kreditvergabe durch Banken und der Zollverfahren.
- Am 04.Oktober überwies die Weltbank zusätzliche 64 Mio. USD zur Unterstützung der von Covid-19 betroffenen Personen.
- Die jordanische Regierung und die Weltbank unterzeichneten drei Vereinbarungen im Gesamtwert von 853,75 Mio. USD zur Finanzierung vorrangiger Projekte. Diese Abkommen unterstützen die Regierung, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu lindern, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und verschiedenen Sektoren bei der Überwindung der aktuellen Krise zu helfen.
- Die britische Regierung verlängert ihre Unterstützung für das Programm „Takaful 3“ mit weiteren 9 Millionen Pfund.